

Telegraphische Nachrichten vom 21. Oktober.

(Firsch's Telegr. Bureau.)

Berlin. Zwei Typhuserkrankungen sind in Karolinenhöhe bei Charlottenburg festgestellt worden. Auf die von den Ärzten erstattete Anzeige begab sich eine Sanitätskommission an Ort und Stelle, um die nötigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Wie amtlich festgestellt ist, sind die Erkrankungen auf den Genuß schlechten Trinkwassers zurückzuführen, das einem Brunnen entnommen ist, in dessen Nähe sich zwei Dunggruben befinden.

Stallupönen. Erhebliches Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Stadtwachmeisters Kniep, die mit einer vor einigen Tagen stattgefundenen Gerichtsverhandlung gegen den Polizeifergeanten Bartomeki in Verbindung gebracht wird. Dieser wurde wegen Erpressung eines Gefändnisses zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt; er hatte einen unter dem Verdacht des Diebstahls stehenden Ortsarmen durch Rohrstocher zum Gefändnis bringen wollen.

Der „Schlei. Ztg.“ ist aus Brüsseler Bureaufreien die Mitteilung zugegangen, daß dem Präsidenten Krüger vor etwa acht Tagen von unbekannter Seite eine Summe von zwei Millionen Francs in englischen Banknoten als Beitrag zur Ergänzung des Waffen- und Munitionsvorrates der tapferen Buren zugegangen sei.

Dedenburg. Der seit letzten Freitag verschwundene Direktor der Bau- und Bodenkreditbank, Alfred Schläderer, wurde tot in einem nahe gelegenen Walde aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Paris. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß 2000 Armenier aus Misch dem russischen Consul eine Petition unterbreitet haben, in der sie um ihre Aufnahme in die orthodoxe Kirche nachsuchen. Sie hoffen, auf diese Weise unter russischen Schutz zu kommen.

Paris. Dem „Journal“ wird aus Rom berichtet, daß der Privatsekretär des Präsidenten Krüger mit einem besonderen Auftrage demnächst nach Pretoria zurückkehren werde.

London. „Daily Mail“ meldet aus Brüssel: Präsident Krüger empfing einen Bericht von Schalk Burger vom 23. September, worin dieser mitteilt, daß ein großer Theil der Kapkolonie im offenen Auf-

ruhr stehe. Die Buren hätten während der letzten drei Monate über 15 000 Kapholländer bewaffnet. Die Lage der Buren wird in dem Bericht als sehr günstig bezeichnet.

Brüssel. Gestern fand hier nachmittags der von den Sozialisten angekündigte Straßenumzug, verbunden mit einer antimilitärischen Kundgebung, statt; mehrere Tausend Personen nahmen daran teil. An der Spitze des Zuges, der sich durch die Hauptstraßen bewegte, befanden sich die bekanntesten sozialistischen Führer; mehrere Musikkapellen spielten revolutionäre Lieder, und Tafeln mit Inschriften gegen das Erbschaftsrecht und gegen die allgemeine Wehrpflicht wurden dem Zuge vorangetragen. Zwischenfälle kamen nicht vor.

Konstantinopel. Im Widerspruch mit seiner bisherigen Haltung hat nunmehr Rußland dem Prinzen Georg freie Hand gelassen. Der Prinz wird jedenfalls gleich nach seiner Rückkehr aus Europa die freisinnige Nationalversammlung einberufen, die mit seiner Zustimmung die Annexion Kretas durch Griechenland beschließen wird, worauf dann die Insel durch Griechenland in Besitz genommen werden wird. Was thatsächlich den Umschwung in der Haltung Rußlands herbeigeführt hat, ist noch nicht ersichtlich. Frankreich und Italien werden dieser Lösung der Kretasfrage keine Schwierigkeiten bereiten, während Englands Haltung noch unbestimmt ist.

Belgrad. Die Thronrede zur Eröffnung der Stupitina äußert zunächst die Genugthuung des Königs darüber, daß das serbische Volk, wie die letzten Wahlen beweisen, die neue Verfassung in demselben Geiste aufgefaßt habe, in welchem der König sie ihm verlieh, weshalb er mit Freuden zur Ablegung des verfassungsmäßigen Königseides auf die neue Verfassung schreite. Mit großer Befriedigung wird sodann festgestellt, daß die Beziehungen Serbiens zu allen Staaten vollkommen correct und freundschaftlich seien. Die Thronrede betont weiterhin die Bemühungen, an der Hand traditioneller nationaler Politik Serbiens die Sympathien und das Vertrauen des mächtigen brüderlichen slavischen Rußland zu bewahren. Die Regierung habe auch den zahlreichen Interessen, welche Serbien und Oesterreich-Ungarn verknüpfen, stets Rechnung getragen und sei allen internationalen nachbarlichen Verbindlichkeiten der benachbarten Monarchie gegenüber mit größter Gewissenhaftigkeit

nachgekommen. Besonders hebt die Thronrede hervor, daß zwischen Serbien und Montenegro Beziehungen bestehen, wie sie zwei Staaten eines und desselben Volkes geziemen. Endlich erwähnt die Thronrede die guten Beziehungen zur Türkei trotz der durch die albanesischen Gewalttate gegen die serbischen Elemente hervorgerufenen bedauernden Ereignisse an der Grenze. Nach Verkündung der Thronrede leistete der König in Anwesenheit der Königin, der Mitglieder des Parlaments, der Staatsräthe, der hohen Geistlichkeit und des diplomatischen Corps den Eid auf die neue Verfassung.

Peking. Die chinesischen Würdenträger haben den Wunsch ausgesprochen, daß das hiesige diplomatische Corps den kaiserlichen Hof bei seiner Rückkehr außerhalb der Stadtmauern einholen und willkommen heißen möge. Die Gesandten werden sich über dieses Verlangen keineswegs früher schlüssig machen, als bis der Hof Katschengu verlassen hat. Die Mehrheit der Gesandten ist gegen den Empfang und auch die Minderheit erachtet es für unbedingt notwendig, erst den Wortlaut der kaiserlichen Ansprache festzusetzen, ehe dem Hofe ein Willkommen entboten wird.

Johannesburg. Im hiesigen Bezirk herrscht vollständige Ruhe; Kommandant Kemp ist in die Gegend von Glandoriver aufgebrochen, um dort die Ernte zu besorgen.

Kingstown. Ein bedeutender Erdbeben hat auf Barbados stattgefunden; 200 ha bebauten Landes mit 85 Häusern glitten in dem Bezirk von Vofshever ins Meer. 400 Personen sind obdachlos.

New-York. Einer Depeche aus Willemsstad zufolge hat ein Fischerei-Schooner von der Insel Aruba die Meldung überbracht, daß der venezolanische Schooner „Arendo“ auf der Fahrt von La Guaira nach Maracaibo, der eine größere Summe Geld für die Grenztruppen an Bord hatte, Sonntag Nacht bei der Insel Aruba untergegangen ist. Das Geld ist verloren, die Mannschaft landete auf der Insel. Da der Untergang des Schiffes unter verdächtigen Umständen erfolgte, läge die Möglichkeit vor, daß die Schiffsmannschaft mit anderen Personen im Einverständnis gehandelt habe, um sich des Geldes zu bemächtigen.

Gasthof z. Lamm,

Oberlungwitz.

Donnerstag, den 24. October d. J.

Kirmes-Concert u. Ball

ausgeführt von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-Regiments No. 108 aus Dresden,
unter Leitung des Herrn Musikdirector Keil.

Eintritt im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 60 Pfg.

Für gutgepflegte Biere, Weine und Küche
ist bestens geforgt.

Freundlichst ladet hierzu ein
Achtungsvoll
L. Röhner.

THEE MARKE THEEKANNE

Feinste Thee's neuer Ernte,
Biscuits und Waffeln
stets frisch

empfehlen
Ernst Schrap's.

Elektrische Vibrationstherapie,

als erfolgreichste Heilmethode der Gegenwart,
empfehlen täglich von Mittag bis Abends
Paul Böschmann, Badeanstalt, Limbacherstr. 9.

Biersträucher,

Obstbäume, Kastanien,
Ahorn, Linden, Eschen,
Buchen

in großen Posten billig zu verkaufen
Gärtnerei Bergmannsgruss
Hohenstein-Gr.

Wasche mit

Luhns

Wasch-Extract

Freundliche Wohnung

miethfrei
Dresdnerstr. 24.

Für
Trittvorrichtung
werden noch
mehrere Stühle,
150 cm breit, gesucht.
Joh. Aug. Boß.

Ein Mädchen

für Treibmaschine wird gesucht
Weintellerstr. 25.

Vom 4.—25. Novbr. 1901 Ziehung
5. Klasse 140. Kgl. Sächs. Landes-
Lotterie. Loose hält empfohlen
Collection Zeuner, Dresdnerstr. 8.

Fingermaschinen

werden an
geübte Strickerinnen
ausgegeben.
Richard Tegner,
Oberlungwitz, Muzung.

Logis

mit Stube, Küche und Schlaf-
stube ist sofort oder später be-
ziehbar
Neustadt,
Bahnstraße 35.

Umsonst

versendet ein „Illustriertes
Handbuch über Kräuter-
Hausmittel“ an Jeder-
mann die Expedition der
„Schreiber's Monats-
blätter“, Cöthen (Anh.)

Riesenkorn

zur Saat verkauft
Schmiedestr. Mehnert.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Hohenstein-Ernstthal und
Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich unter heutigem
Lage Gartenstraße 8 ein

Material-, Grünwaaren- und Flaschenbiergeschäft,

verbunden mit Kleinwieschlächtereieröffnung habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Beehrenden
nur mit einer guten und frischen Waare bedienen zu können.
Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu
wollen, zeichnet
in größter Hochachtung
Albin Grosser.
Hohenstein-Ernstthal, den 20. October 1901.

Heute Dienstag

Schweinschlachten

11 Uhr Wellfleisch, sp. fr. Würst.
Paul Türschmann.

Russ. Knöterichthee,
bestes Linderungsmitel bei
Husten, Heiserkeit und Catarrh,
à Packet 25 Pfg. und 50 Pfg.
empfehlen
Emil Uhlig,
Kräuterhandlung.

Tauben aller Rassen
hält bei Bedarf allen Züchtern
und Liebhabern bestens empfohlen
Paul Stark, Hohenstr. 4, Neust.